

II- 4966 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2461 W

1992 -02- 26

A n f r a g e

der Abg. Probst, Mag. Haupt, Aumayr
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Schlammentsorgung

Bei der Klärung von Abwässern, aber auch in Auffangbecken von Autobahnen und Hauptverkehrsstraßen sowie im Kanalnetz von Großstädten fallen große Mengen von Schlämmen unterschiedlichster Beschaffenheit an.

Der Schwemmschlamm gelangt mit dem Oberflächenwasser entweder über eine Kanalisationsanlage zur Abwasserreinigungsanlage oder direkt in den Vorfluter. Im städtischen Bereich gelangt das Oberflächenwasser der Verkehrsflächen mit dem mitgeschwemmten Schlamm bei Vorhandensein eines Trennsystems (Regenwasserkanal) direkt in den Vorfluter, oder - falls kein Trennsystem vorhanden ist - in die jeweilige Kläranlage der Stadt. Dort entstehen dann zusätzliche Probleme der Klärschlammentsorgung wegen des Schwermetall- und Gifteintrages von den Verkehrsflächen.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie erfolgt derzeit die Entsorgung der in den Auffangbecken von Autobahnen und Hauptverkehrsstraßen gesammelten Schlämme ?
2. Um welche Mengen handelt es sich hier ?
3. Nach welchen Vorschriften erfolgt die Errichtung, Wartung und Entleerung dieser Schlammfangeinrichtungen durch die jeweiligen Straßenerrichter bzw. -erhalter ?
4. Verfügt Ihr Ressort über Unterlagen hinsichtlich der Menge und Beschaffenheit der österreichweit anfallenden, aber nicht in Auffangbecken oder ähnlichen Vorrichtungen gesammelten Verkehrsschlämme ?
5. Welche Deponien stehen derzeit in Österreich für die Entsorgung der Verkehrsschlämme zur Verfügung ?

6. Verfügt Ihr Ressort über Unterlagen, in welchen österreichischen Städten die Verkehrsschlämme nicht gesammelt bzw. vom Kanalnetz in die Kläranlage transportiert werden, sondern direkt in Oberflächengewässern landen ?
7. Verfügt Ihr Ressort über Unterlagen über die chemische Beschaffenheit solcher Schwemmschlämme und ihre Auswirkung in den Kläranlagen ?
8. Welche Maßnahmen hat Ihr Ressort ergriffen, um das Problem der Schwemmschlämme zu entschärfen ?